

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

87ter Jahrgang.

— No 20. —

1tes Quartal.

Bibl. Jg.

Katibor den 9. März 1839.

Theater-Nachricht.

Donnerstag den 14. März
zum Vortheil der Unterzeichneten:
Elias Regenwurm, oder: Die
Verlobung auf der Lukasine und
Parforce-Jagd in der Obora.
Neuße Posse mit Gesang in 3 Akten,
von Friedrich Hopp. Musik von Ju-
lius Hopp Kapellmeister an dem k. k.
Theater in Wien.

Dieses Stück wurde in Wien
etliche 20mal mit dem größten Beifall
aufgeführt so wie auch in Brunn
und Troppau. So versichere ich
dem hochgeehrten Publikum einen sehr
vergnügten angenehmen Abend zu ver-
schaffen, und hoffe daß Sie mit dieser
Vorstellung gewiß sehr zufrieden sein
werden. Ihrer Huld und Güte em-
pfehl ich sich.

Josephine Fischer.

Dienstag den 12. März 1839
zum Vortheil der Unterzeichneten:
Der große Thee, oder: Kein Geld
im Hause.

Lastspiel in 5 Akten, von Louis Schneider.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung
lade ich ganz gehorsamst ein.

Emilie Blum.

Sonntag den 10. d. M.
musikalische Unterhal-
tung in der Messource.
Anfang Punkt 7 Uhr.

Katibor den 7. März 1839.

Messourcen-Direktion.

Literarische Anzeige.

In der Fuhrschens Buchhandlung ist
neu zu haben:

Schillerlieder, gesammelt v. Ortlepp
Supplement zu Schillers Werken,
22 1/2 Gr.

Ganz, üb. d. Grundlage d. Besizes.
10 *Sgr.*

Hellrung, Conversat. Pericon f. Säger
u. Jagdfreunde. 1te Liefg. 10 *Sgr.*

Schultes, neues Taschenb. f. Natur-
Forst- und Jagdfreunde; f. 1839.
1 *Rthl.* 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Zeitschrift f. gutsherrl. = bäuerliche
Verhältnisse. Von Formi, Masuch
u. Kuh. 1r Bd. 13 Hest. 1 *Rthl.*

Wasserfuhr, Ansichten üb. d. preuss.
Medizinalwesen. 25 *Sgr.*

Lamartine's sämmtl. Werke, übers. v.
Herwegh, 1r Thl. 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

und werden diese so wie alle übrigen ein-
gehenden neuen Werke sehr gern zu ge-
neigter Durchsicht vorgelegt. Zugleich er-
lauben wir uns den geehrten Literatufreunden ganz ergebenst anzuzeigen: wie wir durch erweiterte Verbindungen in den Stand gesetzt sind, jeden uns gütigst zu ertheilenden Auftrag jezt in der möglichst schnellsten Zeit auszuführen u. alle Fortsetzungen sogleich nach ihrem Erscheinen zu liefern. Was von Letzteren noch zurück ist, folgt in kurzer Zeit. Auch unsere Leihbibliothek wird nächstens durch eine Partie der neuesten belletr. Werke bedeutend vermehrt werden.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich ganz ergebenst,

Jubrsche Buchhandlung.

Leipziger Damen = Puz.

Nächsten Ratiborer Markt bescheide ich wieder mit meinen Leipziger = Puzwaaren für nächsten Frühling und Sommer. — Wiederverkäufern kann ich außerdem 3000 Stück Spohnhüte in allen Größen und Farben, nach den neusten Modells vom feinsten Gewebe gemacht, zu wahren Spottpreisen offeriren. Proben werden in der Marktbude meiner Markthälterin zu kaufen sein. — Ebenso habe ich von Schweizer, Brüsseler und andern auswärtigen Häusern große

Commissionslager von Strohhüten für Damen und Herren, Knaben und Mädchen, erhalten, und bin dadurch in Stand gesetzt, nicht allein jeden Hut 10, 20 bis 30 *Sgr.* billiger, als alle andern schlechten Strohhuthändler, sondern sogar billiger, als die Berliner Strohhutfabriken verkaufen zu können.

Friederike Grise,

Modistin aus Leipzig, verehelichte
Redacteur Mehwald in
Breslau.

H. Petsch aus Brieg

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt in Ratibor Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit einem wohl assortirten, geschmackvollen Waarenlager moderner Pfeifenbestecke, langen Röhren von verschiedenem Holz in schwerer und leichter Qualität und polirte ungarische Spizen. Bitte um gütige Abnahme.

Meine Bude ist auf dem Neumarkt.

Von Ostern dieses Jahres verlege ich meinen Wohnort sammt Familie für immer nach Krzanowitz, damit auch meine Post-Station nach Cosel, daher alle Correspondenzen an mich dahin zu adressiren höflichst bitte.

Wronin den 5. März 1839.

H. Siml.

E t a b l i s s e m e n t.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß er sich hierorts als Hutmacher etablirt hat, und sich bemühen wird, dem Bedarf an feinen wasserdichten Filz = Hüten, nach dem neusten Geschmack der jedesmaligen Mode, in den billigsten Preisen zu genügen. In der Hoffnung durch die Güte, Feinheit und Dauerhaftigkeit seiner Fabrikate Ein hoch-

geehrtes Publikum in seinen Anforderungen zu befriedigen, bittet er um geneigte Abnahme und verspricht die reellste Bedienung.

Den bevorstehenden Jahrmarkt wird sein Stand auf dem Neumarkt sein.

Ratibor den 5. März 1839.

Albert Pohl,
Hutmacher; Langengasse No. 30.

Friedrich Wirth

aus Nürnberg

empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkt mit den feinsten Sorten Nürnberger und Basler Pfefferkuchen unter folgenden Nummern und Preisen:

Nürnberger braune Lebkuchen:

No. 5.	1 Paket mit 6 Stück	3 Sgr.
— 10.	1 dito	6 —
— 20.	1 dito	12 —
— 40.	1 dito	24 —

Weisse Lebkuchen:

No. 18.	1 Paket mit 6 Stück	6 Sgr.
— 36.	1 dito	12 —

Stärkende Magenkuchen:

1 Paket mit 6 Stück	. . . . .	6 Sgr.
Katalanikuchen 6 Stück	. . . . .	12 —
Citronattkuchen 1 Stück 2 und 4	. . . . .	—
Eine Rolle mit 100 Stück		
Schiffel		1 —

Basler Lederly:

No. 5.	1 Paket mit 6 Stück	3 Sgr.
— 10.	1 dito	6 —
— 20.	1 dito	12 —
— 40.	1 dito	24 —
Eine Tafel Steinpflaster	. . . . .	8 —
Frankfurter Anis-Nüsse 1 P.	. . . . .	10 —
Französische Kuchen, 1 Paket	. . . . .	6 —

Meine Waare ist mit der Firma besetzt.

Durch den persönlichen Besuch der Frankfurter Messe habe ich mein Mode-

Waaren-Lager mit den neuesten Sachen vollständig assortirt, und erlaube ich mir Einem hochgeehrten Publikum dieses zur gütigen Beachtung ganz ergebenst zu empfehlen.

Louis Schlesinger.

Mein Tuch-Lager ist durch direkte Zusendungen aus den besten Fabriken wiederum bedeutend vermehrt worden. Ich bin im Stande, durch billige Preise und reeller Bedienung meine hochgeehrten Abnehmer hierin vollkommen zufrieden zu stellen.

Ratibor den 5. März 1839.

Louis Schlesinger.

Tuch-Ausverkauf.

Ich beabsichtige mein in Ober-Glogau, seit mehreren Jahren geführtes Tuch-Geschäft einzustellen, und beehre mich hiermit dies mit dem Bemerken, ganz ergebenst anzuzeigen: daß ich zum bevorstehenden Ratiborer Jahrmarkte bereits die Preise meiner sämtlichen Tuche herabgesetzt habe, wo ein Versuch allen billigen Anforderungen gewiß entsprechen wird, und bitte deshalb um geneigten Zuspruch ganz ergebenst.

Neustadt im März 1839.

P. Schladtweiler.

